



# *Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte*

## **Nr. 18 Der Walterstein bei Lorsbach**

Der Walterstein ist eine am Westhang des Staufens zum Lorsbachtal hin gelegene Felsgruppe. Sie besteht aus einer großen, vom Tal aus gut sichtbaren, ungefähr 25 Meter hohen Felswand und mehreren kleineren vom Wald verborgenen Felswänden und Blöcken.

Der Walterstein steht unter Naturschutz. Früher einmal hat ein Teil des Felsens als Steinbruch gedient, darauf weisen noch erkennbare Bohrlöcher hin.



**Blick zum Walterstein von der gegenüberliegenden Talseite**

Der Sage nach hat der Walterstein seinen Namen von einem Ritter Walter, der sich aus Liebeskummer den Felsen hinunterstürzte.

Zum höchsten Punkt des Waltersteins gelangt man auf einem schmalen Wanderweg, von dem man einen schönen Blick in das Lorsbachtal hat. Der Weg ist vom Taunusklub als „Ludwigsweg“ (Nr. 21) vom Hasenberg zum Kaisertempel gekennzeichnet.



**Blick vom Walterstein Richtung Eppstein**

Der Wandfuß der großen Felswand ist von einem Parkplatz an der Straße zwischen Lorsbach und Eppstein erreichbar. Dies ist auch der Zugang für die zahlreichen Felskletterer, die bei schönem Wetter am Walterstein anzutreffen sind. Bei Kletterern ist der Walterstein überregional als Lorsbacher Wand bekannt, an der Routen der Schwierigkeitsgrade IV bis IX der UIAA-Skala geklettert werden können. Die Eintragungen von Kletterern in alten Wandbüchern reichen bis 1932 zurück. Differenzen zwischen den Wünschen von Naturschützern und Felskletterern am Walterstein wurden durch einen Kompromiss ausgeräumt, der u. a. ein Kletterverbot vom 1. Dezember bis zum 31. März eines jeden Jahres vorsieht, um Falken das Nisten zu ermöglichen. Dieses Kletterverbot wird bei Bedarf verlängert.

Stand: Juli 2014